

Gottesdienstordnung: 8. Februar 2004 – 15. Februar 2004

5. Sonntag im Jahreskreis **Der Blasiussegen wird nach allen Hl. Messen erteilt**

Samstag 7. Februar	16.30	(Altenheim) Vorabendmesse - + Heinz Wendt
	18.00	Vorabendmesse als Firmeröffnungsgottesdienst - 1. JA + Christine Frommann / 1. JA + Reimund Eschengerd / 1. JA + Maria Strughold / + Therese Justus / ++ der Fam. Gerkens (Kampweg)
Sonntag 8. Februar	9.00	Hochamt - für die Pfarrgemeinde
	10.30	Heilige Messe - 1. JA + Erna Schniederermann / + Relindis Nowag und Angehörige / Leb. und ++ der Fam. Sander und Rosenkranz
Dienstag	9.00	Heilige Messe - in bestimmter Meinung
	19.00	(Brinkkapelle) Heilige Messe - in bestimmter Meinung
Mittwoch	17.45	Rosenkranzgebet der Pfarrgemeinde
	18.30	Heilige Messe - + Hilde Antpöhler
Donnerstag	9.00	(Altenheim) Heilige Messe – für alle Altenheimbewohner
	15.00	(Altenheim) Rosenkranzgebet
Freitag	9.00	Heilige Messe mit Taufe von Pia Herrmann - - + Alois Neugebauer, Eltern und Geschwister und ++ der Fam. Preuschoff

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 14. Februar	16.30	(Altenheim) Vorabendmesse - in bestimmter Meinung
	18.00	Vorabendmesse - 30 tg + Annemarie Eikenbusch / 30 tg. + Thea Schüler / + Johannes Bories / ++ Josefa und Josef Altemeier / ++ Regina und Heinrich Henrichs und ++ Eltern
Sonntag 15. Februar	9.00	Hochamt - ++ Anna und Johannes Altemeier und Angehörige / ++ Josef und Amalie Henrichs und ++ Kinder Ludwig, Cilli und Alois
	10.30	Heilige Messe - ++ der Fam. Josef Neuhaus

Hinweise und Termine

Gestorben ist	2. Februar	Hedwig Fehse, früher Tannenweg 13	90 Jahre
		- Gott schenke ihr das ewige Leben -	
Pfarrbrief		Bekanntmachungen und Hinweise für die nächste Ausgabe des Pfarrbriefes bitte bis Donnerstag, 12. Februar, 11 Uhr, melden	
Beichtgelegenheit		Das Sakrament der Versöhnung wird samstags ab 17.35 Uhr und jederzeit nach persönlicher Vereinbarung gespendet.	
Kollekten		Die Kollekte am 8. Februar ist für die Pfarrgemeinde; die Kollekte am 15. Februar ist für die Caritas	
		Die diesjährige Caritas-Kollekte wird am Sonntag, 15. Februar in allen Gottesdiensten durchgeführt. Das Motto dieses Caritas-Sonntags ist „Soziale Berufe. Wir sehen uns.“ Eine älter werdende Gesellschaft wird nicht ohne qualifiziertes und motiviertes Pflegepersonal auskommen könne. Das Caritas-Jahresthema 2004 wirbt um Wertschätzung für Menschen, die ihr berufliches Wirken in den Dienst des Nächsten stellen.	
Handarbeitsrunde		Die Frauen der Handarbeitsrunde treffen sich am Montag, 9. Februar um 14.30 Uhr im Pfarr- und Jugendheim.	
Kleiderkammer		Die Kleiderkammer, Ottenheide 9, ist am Donnerstag, 12. Februar in der Zeit von 14 – 15.30 Uhr geöffnet.	

Senioren- Karnevalsfeier

Herzliche Einladung zur Karnevalsfeier am Mittwoch, 18. Februar um 14.30 Uhr im Pfarr- und Jugendheim. Unter dem Motto „Gutes von gestern“ wird Heiteres und Komisches in bewährter Weise bekömmlich serviert. Lachen nur auf eigene Gefahr!!! Um Anmeldung wird gebeten bei Mechthild Faupel, Tel. 4127 oder Anne Nolte, Tel. 2507. Ein Fahrdienst wird eingerichtet. Ende gegen 18 Uhr.

Pfarrheim / Kleine Offene Tür

Kindertreff: Montag, 14-16 Uhr; Donnerstag 14-17 Uhr (Nudeln) und bis 18 Uhr während des Jugendbereichs
Jugendbereich: Montag, 16-20 Uhr; Mittwoch 15-21 Uhr und Freitag 15-20 Uhr

Internetcafé:

Montag, Mittwoch und Freitag von 17-20 Uhr für Jugendliche, für Kinder bis 18 Uhr, Donnerstag 15 – 16 Uhr nur für Kinder
Karnevalsdisco: Do., 16 – 19 Uhr für Kinder von 8-12 Jahren mit bekannten DJ's, Animationen, Spielen, tollen Preisen, super Lichteffekten und heißer Musik mit närrischen Klängen.

Muckibude: zu den Öffnungszeiten

Gruppenstunden: s. Informationen im Schaukasten am Pfarrheim

Leiterrunde: Mi., 20 Uhr

Eheseminar

Wir laden alle Brautpaare zu einem Eheseminar am 12. / 13. März 2004 in das Pfarr- und Jugendheim in Stukenbrock ein.

Es startet Freitag, 12. März um 19.30 Uhr, schließt gegen 22 Uhr und wird fortgesetzt am Samstag, 13. März um 14 Uhr und endet gegen 20 Uhr. Anmeldungen im Dekanatsbüro Rietberg, Frau Westerbarkei, Verl, Tel. 05246 / 1630 von 9.30 – 11.30 Uhr und Mittwochnachmittag von 16 – 18 Uhr.

Pfarrhaus / Pfarrbüro	Pfarrer Bernhard Hamich, Am Pastorat 18 ☎ 05207 / 3366; Fax: 05207 / 77631 Internet: www.st-johannes-stukenbrock.net E-Mail: pfarrbuero@st-johannes-stukenbrock.net <u>Öffnungszeiten des Pfarrbüros:</u> Montag bis Donnerstag: 9.30 Uhr – 11 Uhr außerdem Donnerstag: 17.30 Uhr – 19 Uhr Pfarrsekretärin: Gabi Kammertöns
Vikarie	Vikar Maurinus Niedzwetzki, Holter Straße 16, ☎ 05207 / 4036
Gemeindereferentin	Dorothee Busse ☎ 05207 / 99 17 97, privat: 0521/20 38 15 dienstags: 17.30 – 18 Uhr; freitags 9 – 10 Uhr
Katholische öffentliche Bücherei	Sonntag: 10 – 12 Uhr; Mittwoch: 17 – 18 Uhr Karl-Heinz Artmann, ☎ 05207 / 4174
Pfarrheim / „Kleine Offene Tür“	Holter Straße 16 ☎ 05207 / 87702 Diplom - Sozialarbeiter: Jürgen Bredenbröker; Hausmeister: Ernst Altemeier
Kindergarten	Abt-Kruse-Weg 10, ☎ 2892; Leiterin: Andrea Kleine
Kindertagesstätte	Ottenheide 9, ☎ 3952; Leiterin: Gudula Hollenhorst
Caritas-Sozialstation	Kirchstraße 7, ☎ 05207 / 6586



Pfarrbrief

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes Baptist
Stukenbrock

7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

So selbstverständlich es für ein Fischerboot ist, hinauszufahren, die Netze auszuwerfen und Fische zu fangen, so selbstverständlich sollte es für die Kirche sein, den Glauben zu verkünden und missionarisch um die Menschen zu werben. Für jede Gemeinde, die diese ureigenste Aufgabe nicht wahrnimmt, gilt das Gleiche wie für ein Fischerboot, das den Hafen nicht verlässt: **Es ist nutzlos und verrottet.**



Es gibt immer noch Leute, die Paragrafen säen und sich wundern, dass sie keine Liebe ernten.

Lk 5,1-11
**MIT
GENOMMEN**

„Ja, sind die Fischer denn verrückt geworden?“ – So könnte sich ein Zeitgenosse, der die Szene am Seeufer beobachtet hatte, gefragt haben. Da lassen sie einfach alles stehen und liegen, um diesen Jesus nachzufolgen. Einem Mann, der nichts Besseres zu tun hat, als umherzuziehen und den Leuten fromme Geschichten zu erzählen. Wenn das nur gut geht!

Was hat Petrus und seine Gefährten veranlasst, aus ihrem bisherigen Fischerleben auszusteigen und in das unbekannte Wanderleben mit Jesus einzusteigen?

Betrachten wir den Alltag dieser Fischer einmal genauer: es waren einfache Leute, die nachts ihrer Arbeit nachgingen. Wenn sie mit ihrem Boot losfuhren, dann wussten sie vorher nie, was sie diesmal draußen auf dem See erwarten würde: Vielleicht ein heftiger Sturm? Oder gar ein gefährliches Leck im Boot? Vielleicht nur leere Netze oder ein großer Fang? Jede Nachtfahrt war für sie ein gewagtes Abenteuer mit ungewissem Ausgang. Um in diesem Beruf erfolgreich zu sein, brauchten sie eine gehörige Portion Mut, Vertrauen und Offenheit für Neues.

Sind das nicht genau die Fähigkeiten, die auch die Menschen brauchen, die Jesus nachfolgen wollen? So gesehen hat Jesus mit den Fischern vom See Genesareth einen guten Fang gemacht. Peter Schott